

# »Ohni Lüüt gaat nüüt!«

Das Lernen ist das Spannendste am Leben, lebenslang

## WEITERBILDUNG

Kari Lüönd ist Vollblutjournalist. Er gab und gibt Bücher heraus oder schreibt sie. Er kennt die Medien. Und er weiß sie einzuschätzen. Bei der Diplomantenfeier war es seine Aufgabe, den Überblick zu wahren. Was er dazu zu sagen hatte: Eine Prüfung bestanden zu haben, ist ja nicht a priori ein Beweis für Intelligenz – aber auch nicht für das Gegenteil. Was die bestandene Prüfung mit Sicherheit beweist, ist die Tatsache, dass die Absolventen bereit und fähig sind, sich auf ein Ziel zu konzentrieren, dieses hartnäckig zu verfolgen und ein Projekt erfolgreich abzuschließen. Darauf, auf diese Umsetzungsfähigkeit, kommt es mindestens ebenso sehr an wie auf die Genialität der Einfälle. Und es ist nie ein Großer, Berühmter allein, der den Erfolg einfährt.



Bert Brecht hat es in seinen ‚Fragen eines lesenden Arbeiters‘ so formuliert:

*Der junge Alexander eroberte  
Indien.*

*Er allein?*

*Cäsar schlug die Gallier.*

*Hatte er nicht wenigstens einen*

*Koch, bei sich?*

*Philipp von Spanien weinte, als  
seine Flotte untergegangen war.*

*Weinte sonst niemand?*

Und damit hat man beiläufig schon etwas für das spätere Leben gelernt. Auch die Großen und Mächtigen, die Konzernlenker und CEOs, sind heute mehr denn je auf Teamwork angewiesen.

Oder wie es Andy Rihs, einer der erfolgreichsten Schweizer Unternehmer, immer wieder formuliert: »Ohni Lüüt gaat nüüt!«

Denn: »Der Mensch steht im Mittelpunkt. Manchen ist er deshalb im Wege – aber es führt kein Weg daran vorbei.«

Kari Lüönd gab den jungen Menschen aber noch mehr mit auf den Weg (im Folgenden einzelne Passagen seiner Ausführungen anlässlich der Abschlussfeier Ende August):

»Ich habe Berufsgenossen von Ihnen erlebt, die haben zufolge der technischen Entwicklung ihren Beruf vier- oder fünfmal in ihrem Leben neu erlernen müssen: Handsatz, Linotype, erste Generation automatischer Satz (diese lochstreifen-gesteuerten Ungetüme, wissen Sie), danach Licht- oder Fotosatz mit

**Die erfolgreichen «gib»Zürich Absolventen der Klassen DK68/DK69 und eidg. Berufsprüfung Druckkaufmann/Druckkauffrau\***

Aerni Christoph\*, Derendingen  
Andermatt Raphael\*, Widen  
Baumann Stefan\*, Steffisburg  
Blust Jochen, Chur  
Bossard Sandra\*, Zürich  
Bucherer Tony, Gelterkinden  
Däppen Nicole\*, Wädenswil  
Ferruggia Leandro, Niederrohrdorf  
Häsler Björn\*, Rütli  
Islami Isa, Erlinsbach  
Landis Corinna, Zürich  
Jorai Adrian\*, Allschwil  
Kirchner Philippe, Bern  
Koch Stefanie\*, Sarmenstorf  
Kolb Roman\*, St.Gallen  
Mäder Linda\*, Niederlenz  
Matter Urs, Wädenswil  
Piovan Simone\*, Schöftland  
Portmann Nadja\*, Recherswil  
Saladin Carmen\*, Bauma  
Santeler Michael, Winterthur  
Sohn Mathias\*, Stetteln  
Strässle Dayana\*, Bassersdorf  
Thai Hien-Giang, Olten  
Treyer Diego\*, Ausserberg  
Waterkamp Dennis\*, Wil

**Nächste Lehrgänge**

**Druckkauffrau/-mann mit eidg. Fachausweis**

Lehrgang DK75;  
ab 12. Januar 2008 in Zürich

**Informationsabende**

**Donnerstag, 25. Oktober 2007,**  
18.00 Uhr in Zürich

**Donnerstag, 8. November 2007,**  
18.00 Uhr in Luzern

**Details, Anmeldung**

+41 44 380 53 00

➤ [www.gib.ch](http://www.gib.ch)

Harris oder Siemens, dann Macintosh. Als ich – als Kunde, wohlverstanden – in den frühen 1980er Jahren die Satzspezialisten von Ringier bat, sich mit der damals noch neuen Macintosh-Technik (DTP) vertraut zu machen und von dort unsere Satzdaten abzunehmen, sagte mir ein in Ehren ergrauter Schweizerdegen – damals war man immerhin schon per Du: ‚De chasch de dini Zytig grad bim Franz Carl Wäber go mache!‘. So ändern sich die Zeiten – und das wird nicht aufhören.«

»Jede Veränderung schafft Unbehagen. Darum liebt niemand Veränderungen. Verschärft werden diese Veränderungen durch die Kleinheit unserer Märkte. Entsprechend groß ist das Fixkostenproblem, das in unserer Branche ja erfolgsentscheidend ist. Dazu kommt eine extreme Konjunkturabhängigkeit.

So wird die Entwicklung der Stelleninserate von den Konjunkturforschern geradezu als Skala benützt, denn nirgendwo anders spiegeln sich die Konjunktüreinschätzungen aller Branchen und Betriebsgrößen so getreulich wider wie in den Tatsachenentscheiden: Stelle neu besetzen, ja oder nein? Im Mediengewerbe spüren wir den Abschwung früh und den Aufschwung spät.«

»Als Druckfachleute gehören Sie eigentlich zu einer alten – oder höflicher ausgedrückt – zu einer reifen Technik. Das darf Sie nicht nur am heutigen Tag mit Stolz erfüllen. Denn es sind immer die alten Techniken gewesen, aus denen sich die neuen herausentwickelt haben. Wichtig ist einfach, dass Sie offen bleiben für das Neue, auch für das, was auf den ersten Anblick unmöglich erscheint. Denken Sie an drei der erfolgreichsten Schweizer Verleger der letzten hundert Jahre.«

- Wilhelm Girardet führte 1893 in einer Welt der politischen Meinungspressen den Typus der Generalanzeiger-Zeitung ein: mit viel Lokaltstoff, Unterhaltungsromanen und Inseraten. Um sein Blatt bekannt zu machen, schleuderte er es einen Monat lang gratis in alle Briefkästen von Zürich. So kam der Tages-Anzeiger auf die Welt.

- Ein unbekannter Drucker in Zofingen war in die Technik verliebt und kaufte Maschinen, die viel mehr drucken konnten, als er zu tun hatte. Also beschloss er, als Verleger sein eigener Auftraggeber zu werden. Was tun? Es war 1911 – alle waren auf das gedruckte Wort fixiert. Also bewirtschaftete er die Bilder und gründete die »Schweizer Illustrierte«. Was daraus geworden ist, wissen Sie ja. Der Mann hieß Paul August Ringier.

- Ein unbedeutender Inseratenvertreter der »Basler Nachrichten« wurde von seinen Kunden, den Markenartikelfirmen, immer wieder mit der Bemerkung weggeschickt: Wir verkaufen unsere Ware nicht nur in Basel, wir brauchen ein flächendeckendes Medium. Der Mann – er trug den unaussprechlichen Kärntner Namen Max Rasworscheg – ging hin und gründete so ein neues Medium. Das ist inzwischen 80 Jahre her, das Medium gibt es immer noch. Es heißt »Beobachter«.

»Was wir von diesen drei Pionieren lernen können, ist dies: Einfach und klar denken – konsequent handeln – und nicht verzagen, wenn einen die anderen als verrückt erklären. Und vor allem nie aufhören, offen und neugierig zu sein. Das Lernen ist das Spannendste am Leben, lebenslang. Sie haben einen guten Anfang gemacht. Geben Sie es nicht auf, Ihnen selbst zu liebe.«

**«Wir zeigens Ihnen!»**

**Kodak**  
Graphic Communications Solutions  
AUTHORIZED RESELLER

**Meet Kodak Event in Nottwil am 14. September 2007**

Lernen Sie die neusten Innovationen der Kodak's Graphic Communications Group als Partner der grafischen Industrie kennen.

Bei einem schweizweit einzigartigem Event im Seminarhotel Sempachersee präsentieren wir Ihnen leistungsfähige Lösungen für die aktuellsten Fragen in der Druckbranche: Workflow-Automatisierung, Prozessintegration, Web-to-Print und Unified Workflow. Die OFS Group unterstützt Kodak dabei als voll autorisierter Handelspartner.

Nutzen Sie die Gelegenheit, in dieser einmaligen Atmosphäre kostenlos von einem vielseitigen Programm mit Vorträgen und Workshops zu profitieren.

Informationen und Anmeldung bis zum 12. September online unter:  
[www.ofsgroup.ch/meetkodak](http://www.ofsgroup.ch/meetkodak)



**ofs group**

OF Schweiz AG  
Brunnmatt  
6264 Pfärfrau  
Fax +41 (0)848 888 778  
Tel +41 (0)848 888 558  
[www.ofsgroup.ch](http://www.ofsgroup.ch)